

# VIDEO - Der Steinerne Gast am Tisch mit Italien und Russland

Die Kunst Des Krieges

By [Manlio Dinucci](#)

Global Research, November 03, 2018

[lmanifesto.it](http://lmanifesto.it) / [PandoraTV](#)

“Ich halte es für sehr wichtig, dass wir einen strategischen Partner wie die Russische Föderation treffen, und auch für notwendig, um Lösungen für die wichtigsten regionalen Krisen zu finden” – so die Erklärung von Premierminister Giuseppe Conte auf der gemeinsamen Pressekonferenz nach seinem Treffen mit Vladimir Putin am 24. Oktober in Moskau. Eine grundlegende Frage, die gelöst werden müsse, betonte er, sei “die Krise in der Ukraine, die eine Diskussion über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland ausgelöst habe”. Aber “trotz dem Fortbestehen der Gründe, die zu den europäischen Sanktionen führten, einem Werkzeug, das so schnell wie möglich aufgegeben werden muss”, bleiben die bilateralen Beziehungen zwischen Italien und Russland „ausgezeichnet“.

Diese Erklärungen erinnern an die von Premierminister Matteo Renzi während eines Runden Tisches mit Präsident Putin in Sankt Petersburg im Jahr 2016: “Der Begriff Kalter Krieg fehlt nun in der Geschichte und auch in der Realität. Die EU und Russland sollten ausgezeichnete Nachbarn sein”. Diese Erklärungen wurden von Diplomaten ausgeliehen und von Moskau verstärkt, um die Spannungen abzubauen: “Conte in Moskau, das Bündnis mit Russland ist stärker denn je”, lautete die Schlagzeile der russischen Presseagentur Sputnik vom 25. Oktober, die von einem “360-Grad-Besuch” sprach. In Wirklichkeit war es ein 180-Grad-Besuch, denn Conte (wie Renzi 2016) präsentierte sich als Leiter eines Mitgliedslandes der Europäischen Union und beschränkte seinen Besuch auf Wirtschaftsabkommen mit Russland. Der Premierminister vermied es, die Tatsache zu erwähnen, dass Italien Mitglied der NATO unter dem Kommando der Vereinigten Staaten ist, einem Land, das von der Regierung Conte als “privilegiertes Verbündete” betrachtet wird, mit dem er “eine strategische Zusammenarbeit, fast eine Zwillingpartnerschaft”, aufgebaut hat.

So saß am Tisch mit Italien und Russland der Steinerne Gast, der “privilegiertes Verbündete”, dicht gefolgt von Italien. So wurde nichts darüber gesagt, dass am 25. Oktober – am Tag nachdem Premierminister Conte in Moskau den Stand der bilateralen Beziehungen zwischen Italien und Russland als “ausgezeichnet” bezeichnet hatte – die italienischen Streitkräfte das Kriegsspiel *Trident Juncture 2018* mit anderen NATO-Kräften unter dem Kommando der USA begannen, und gegen Russland gerichtet waren. Dies ist eine Übung, bei der die Stützpunkte der USA und der NATO in Italien eine wichtige Rolle spielen. Es wurde auch nicht erwähnt, dass am 25. Oktober – einen Tag nachdem Premierminister Conte in Moskau Russland als “strategischen Partner” ausgewiesen hatte – seine Regierung in Brüssel am Nordatlantikrat teilnahm, der auf der Grundlage von “Informationen” der USA Russland einstimmig beschuldigte, den INF-Vertrag mit “für unsere Sicherheit

destabilisierendem Verhalten“ zu verletzen.

Die Regierung Conte unterstützte daher de facto den Plan der USA, den INF-Vertrag aufzugeben und erneut auf Russland gerichtete atomare Mittelstreckenraketen in Europa (einschließlich Italien) zu stationieren. Diese Raketen werden zu den neuen Atombomben B61-12 hinzugefügt, die die Vereinigten Staaten ab März 2020 in Italien, Deutschland, Belgien, den Niederlanden und wahrscheinlich auch in anderen europäischen Ländern stationieren werden, immer mit einem antirussischen Angriffsziel.

Auf der Pressekonferenz, einem Journalisten antwortend, war Putin sehr deutlich – die europäischen Länder, die sich bereit erklären, US-Mittelstreckenraketen auf ihrem Territorium zu stationieren, würden ihre eigene Sicherheit gefährden, denn Russland wäre bereit zum Gegenschlag. Conte versicherte, dass “Italien mit der Angst vor diesem Konflikt lebt und alles tun wird, damit ein Fenster für den Dialog offen bleibt”.

Man nimmt an, dass er dies tut – während er sich darauf vorbereitet, die neuen nuklearen Bunkerbomben B61-12 unter US-Befehl aufzunehmen und zu benutzen, um russische Untergrundanlagen und Kommandozentren zu zerstören.

Manlio Dinucci

Übersetzung: K.R.

[Il manifesto](#), 30. OKTOBER 2018

The original source of this article is [Ilmanifesto.it / PandoraTV](#)  
Copyright © [Manlio Dinucci](#), [Ilmanifesto.it / PandoraTV](#), 2018

---

[Comment on Global Research Articles on our Facebook page](#)

[Become a Member of Global Research](#)

Articles by: [Manlio Dinucci](#)

#### About the author:

Manlio Dinucci est géographe et journaliste. Il a une chronique hebdomadaire “L’art de la guerre” au quotidien italien il manifesto. Parmi ses derniers livres: Geocommunity (en trois tomes) Ed. Zanichelli 2013; Geolaboratorio, Ed. Zanichelli 2014; Se dici guerra..., Ed. Kappa Vu 2014.

**Disclaimer:** The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: [publications@globalresearch.ca](mailto:publications@globalresearch.ca)

[www.globalresearch.ca](http://www.globalresearch.ca) contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: [publications@globalresearch.ca](mailto:publications@globalresearch.ca)